

Erste Group agiert als Joint Bookrunner für Benchmarkanleihe der ÖBB-Infrastruktur AG mit einem Volumen von EUR 1 Mrd.

10.05.2012

Die 20-jährige Emission der ÖBB-Infrastruktur AG stellt die längste Fälligkeit eines Unternehmens mit Staatsgarantie aus Österreich dar. ÖBB-Infrastruktur AG sichert sich mit dieser Anleihe den niedrigsten Kupon, den sie jemals für eine Euro-Referenzemission bezahlt hat.

Der Großteil der Anleiheemission wurde bei Top-Investoren in Deutschland, Asien, Österreich und Frankreich platziert; die Emission war innerhalb von 30 Minuten dreifach überzeichnet.

Die Garantie der Republik Österreich war ein starkes Verkaufsargument für die Anleihe.

Erste Group sieht deutliches Wachstumspotenzial für österreichische Unternehmensanleihen in 2012.

Die als Joint Bookrunner mandatierte Erste Group Bank AG („Erste Group“) platzierte für ÖBB-Infrastruktur AG – die alleinige Eigentümerin, Errichterin und Betreiberin des nahezu gesamten österreichischen Schienennetzes – erfolgreich eine fix verzinste 20-jährige Anleihe mit einem Volumen von EUR 1 Mrd. Die Emission wurde 95 Basispunkte über Swap-Mitte gepreist und zahlt einen fixen jährlichen Kupon von 3,375 %. Das Unternehmen steht indirekt im Eigentum der Republik Österreich (AA+ negativ/ Aaa negativ / AAA stabil) und ist mit einer unbedingten und unwiderruflichen Garantie der Republik ausgestattet.



Aufgrund des starken Investoreninteresses war die Emission innerhalb von 30 Minuten dreifach überzeichnet und wurde bei Versicherungen/Pensionsfonds (73%), Fondsmanager (19%) und Banken (8%) platziert. Mehr als 100 Top-Investoren unterstützten die Transaktion, wobei das Interesse aus Deutschland (66%), Asien (14%), Österreich (6%) und Frankreich (5%) am stärksten war.

„Die erfolgreiche Emission der EUR-Benchmarkanleihe der ÖBB-Infrastruktur ist ein deutlicher Ausdruck des Vertrauens der Investoren in die Performance des Unternehmens, die durch prognostizierbare Einkommensströme und die Garantie der Republik Österreich gestützt wird“, erklärt Franz Hochstrasser, Stellvertretender CEO der Erste Group. „Die Emission erhielt zusätzliche Impulse aus der kürzlich erfolgreich durchgeführten Auktion österreichischer Staatsanleihen sowie der Tatsache, dass für die österreichische Wirtschaft Investitionen in den Infrastrukturausbau höchste Priorität genießen“, fügt Franz Hochstrasser hinzu. Die Erste Group ist der führende Bookrunner bei Staats- und Unternehmensanleihen in Österreich und CEE, mit einem Marktanteil von 11,7% und einem Gesamtvolumen von EUR 4,288 Mio im Jahr 2011.

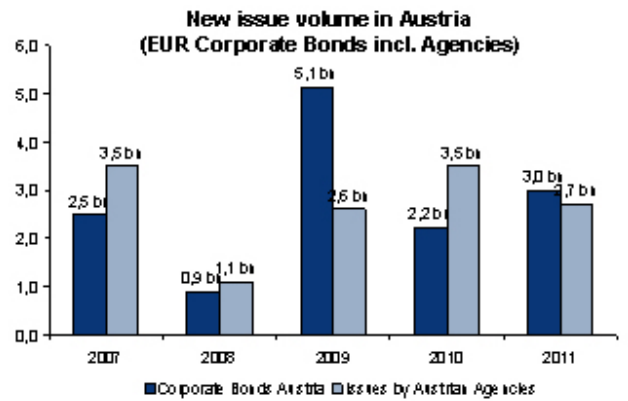
Die ÖBB-Infrastruktur AG ist Eigentümerin des österreichischen Schienennetzes und verantwortlich für die Planung, den Bau, die Erhaltung und den Betrieb des Systems. Das Unternehmen plant zwischen 2012 und 2017 alljährlich Investitionen in Höhe von EUR 2 bis 2,5 Mrd für die Erhaltung und den Ausbau der österreichischen Eisenbahninfrastruktur. Zur Finanzierung ihrer Investitionen setzt die ÖBB-Infrastruktur neben dem prognostizierbaren Cashflow aus der Betriebstätigkeit auch Fremdkapital und staatliche Subventionen ein. Das Fälligkeitsprofil des Fremdkapitals der ÖBB-Infrastruktur AG ist gut ausgewogen, wobei etwa 90% von der Republik Österreich garantiert werden.

Laut Analysten der Erste Group hat sich das Risikoumfeld auf den Anleihemärkten im ersten Quartal 2012 als Folge der dreijährigen Kreditfazilitäten der EZB (langfristige Refinanzierungsgeschäfte) deutlich verbessert, was in sinkenden Sekundärmarkt- und Emissionsspreads widerspiegelt. Unternehmen refinanzieren sich daher zunehmend wieder über die Emission von Unternehmensanleihen, auch um ihre Gläubigerstruktur zu verbreitern. Des Weiteren trägt die Emission langfristiger Anleihen zur Optimierung der Fälligkeitsstruktur ihres Fremdkapitals bei.

In jüngster Zeit sind sämtliche Emissionen österreichischer Unternehmen bei Investoren auf reges Interesse gestoßen und

waren vielfach überzeichnet - die Emission der Telekom Austria 2x, die KTM-Emission 2,4x, die MIBA-Emission 3,5x. Dies ist auf die von den Investoren gehaltenen hohen Bargeldreserven, die Attraktivität der Unternehmensanleihen und die hohen Kurse sowie die Illiquidität von Anleihen auf dem Sekundärmarkt zurückzuführen.

Für 2012 erwarten die Analysten der Erste Group ein Neuemissionsvolumen für EUR-Unternehmensanleihen aus Österreich (einschließlich staatsnaher Unternehmen) von rund EUR 5 Mrd.



Source: Bloomberg, Erste Group Research

Source: Bloomberg, Erste Group Research